

KURZ NOTIERT

Fußball: Alemannia II in Spich auf Platz 3

Aachen. Im hochkarätig besetzten Blitzturnier des 1. FC Spich behielt Fußball-NRW-Ligist Alemannia Aachen II im Spiel um Platz 3 mit 2:1 gegen Regionalligist Borussia Mönchengladbach II die Oberhand. Gökan Lekesiz und Denis Pozder, der zuvor einen Handelfmeter vergeben hatte, trafen. Aachen hatte in der Vorrunde Gastgeber Spich 2:1 (zwei Tore von Pozder) geschlagen und war der U 23 des 1. FC Köln mit 0:1 unterlegen. Im Finale setzte sich Köln mit 5:3 nach Elfmeterschießen gegen Bayer Leverkusen durch. Heute Abend, 19.30 Uhr, wird unter Profi-Co-Trainer Eric van der Luer ein gemischtes Team aus Alemannia-Profis, U 23 und A-Junioren gegen Erstligist VVV Venlo im Sportpark Dijkhof in Reuven einen weiteren Test bestreiten. Ebenfalls eine gemischte Mannschaft wird um 15.45 Uhr unter Anleitung von Cheftrainer Peter Hyballa – mit dabei wird auch U 23-Coach Ralf Aussem sein – im Rahmen des internationalen Trainerkongresses in Bochum eine Trainingseinheit bestreiten. (rau)

LEUTE

► Pech für Alemannia Aachen II: Beim Testspiel des Fußball-NRW-Ligisten am Freitag gegen Mittelrheinligist Germania Dürwiß zog sich Stürmer **Daniel Engelbrecht** einen Muskelfaserriss zu und muss nun erst einmal pausieren. Ob der 20-Jährige, der in der vergangenen Spielzeit 21 Treffer für Alemannia II erzielte, zum Saisonauftakt bereits wieder spielen kann, ist fraglich. Am Samstag, 6. August, 15 Uhr, stellt sich zum ersten Meisterschaftsspiel der NRW-Liga wie schon in der vergangenen Saison das Team von Ex-Weltmeister **Olaf Thon**, der VfB Hüls, – diesmal auf dem neuen Tivoli – vor. Vor Jahresfrist endete die Partie aus Sicht der Alemannia 0:1.

► 19 Spielerinnen umfasst der Kader der Frauen-Mannschaft des VfL Eintracht Warden bereits. Allerdings sind die Verantwortlichen um Trainer **Willy Jung** (DFB-A-Lizenz-Inhaber) weiter auf der Suche nach Verstärkungen für die kommende Saison. Gesucht werden noch Spielerinnen (Jahrgang 1994 und älter) für alle Mannschaftsteile, insbesondere jedoch eine Torhüterin. Informationen zu Trainingszeiten und vielen weiteren interessanten Dingen gibt es über die Homepage www.eintracht-ladies.de oder bei Team-Manager **Markus Altmann** (Telefon 0160/8272003).

► Fußball-Bezirksligist Borussia Brand lädt am Freitag, 29. Juli, um 18.30 Uhr zur Saisonöffnung auf seine Anlage an der Karl-Kuck-Strasse in Brand ein. Trainer **Mike Zimmermann** wird die neuen Spieler begrüßen und sich von den Abgängen verabschieden. Nach einem munteren Spiel der ersten Borussia-Mannschaft gegen die eigene Reserve sind alle Grün-Weißen und Anhänger zu einem geselligen Beisammensein eingeladen.

DATENBANK

Fußball
Testspiel: SV Kohlscheid - Richterich 0:7

Tennis
Frauen, Oberliga: Marienburg - BW Aachen 0:6, GW Aachen II - Stadion RW Köln II 2:7, Lese GW Köln - GW Aachen 1:5

1. BW Aachen	6	41:10	84:23	12: 0
2. Marienburg	6	33:18	73:42	10: 2
3. GW Aachen	6	27:21	59:46	8: 4
4. Lese GW Köln	6	27:24	61:53	4: 8
5. Leverkusener II	6	23:31	51:67	4: 8
6. Stad. RW Köln II	6	21:33	44:73	4: 8
7. GW Aachen II	6	8:42	19:87	0: 12

Schwimmen
Ergebnisse des Stolberger SV bei den Bezirksjahrgangmeisterschaften in Köln: 200 m Delphin: 2. Nina Klos; 100 m Delphin: 3. Klos; 200 m Rücken: 4. Klos; 400 m Freistil: 5. Klos; 200 m Freistil: 7. Klos; 200 m Lagen: 5. Klos; 100 m Brust: 3. Kimberly Frohlich; 4. Florian Grümmmer (persönlicher Bestzeit); 200 m Rücken: 5. Simon Gussen; 100 m Delphin: 6. Simon Gussen; 100 m Rücken: 8. Gussen; 9. Michel Grümmmer; 100 m Freistil: 7. Florian Grümmmer, 9. M. Grümmmer

TERMIN HEUTE

Fußball
Sparkassen-Pokal, 1. Runde: VfL 05 Aachen - VfR Forst (19.30 in Forst)



Zurück in die Tennis-Regionalliga: das Erfolgsteach von Blau-Weiß Aachen mit (von links) Leonie Mekel, Sofie Govaerts, Jolanda Mens, Steffi Distelmans, Eva Wacanno, Nicky van Dyck, Steffi Fritschi und Julia Röhm. Auf dem Foto fehlen Linda Franken, Linn Weiss, Kelly Pijpers, Kim Stubbe, Klartje Liebens und Lisa Seipp.

BW-Frauen folgen den Männern

Der Tennis-Oberligist sichert sich mit einem 6:0-Sieg im Endspiel gegen Marienburg die Meisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga. Reserve von Grün-Weiß Aachen steigt in die erste Verbandsliga ab.

Aachen. Und der nächste Traum wurde dann auch Wirklichkeit! Der Tennis-Klub Blau-Weiß Aachen hat in der nächsten Saison drei Regionalliga-Mannschaften. Nachdem die Männer vor drei Wochen den Aufstieg perfekt gemacht und als Meister den letzten Spieltag hinter sich gebracht hatten, sicherten die Männer 30 den Verbleib in der besagten Klasse. Jetzt, zwei Wochen danach, machten die Oberliga-Frauen vom Luxemburger Ring das Glücksgefühl komplett. Sie gewannen das Finale beim bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Marienburger SC souverän. Damit wurde die direkte Rückkehr in die höhere Liga gesichert.

Marienburg – BW Aachen 0:6: „Alle haben ihr bestes Tennis gespielt“, strahlte BW-Mannschaftsführerin Stefanie Fritschi nach dem großen Triumph. „Zusätzliche Motivation

war das geradezu unsportliche Verhalten des gastgebenden Vereins. Dadurch angestachelt, zeigten unsere Spielerinnen so richtig die Zähne.“ Trotz strömenden Regens wollte der MSC nicht in die Halle, ja behauptete sogar, keine zur Verfügung zu haben. Vielmehr hoffte man auf einen Ausfall und bei der Neuansetzung auf personelle Probleme der Aachenerinnen. „Nach zweistündiger Wartezeit war das Wetter aber dann auf unserer Seite, so dass gespielt werden konnte“, berichtete „Steffi“ Fritschi. „Nachdem wir im vergangenen Jahr unglücklich abgestiegen waren, hoffen wir jetzt auf mehr als eine Saison in der Regionalliga. Aus den im Vorjahr gemachten Fehlern hat der Verein gelernt. Zudem denke ich, dass wir eine Klasse höher sehr gut aufgehoben sind.“

Ergebnisse: Eppert - Mekel 1:6, 6:1, 8:10; Cremer - van Dyck 1:6, 1:6; Schmidt - Mens 3:6, 4:6; Kamecke

- Wacanno 0:6, 0:6; Müller - Distelmans 0:6, 1:6; Seifert - Röhm 1:6, 3:6

Lese GW Köln – GW Aachen 1:5: „Im Großen und Ganzen bin ich mit der jetzt beendeten Saison zufrieden“, bilanzierte Aachens Teamchef Thomas Batsch, fügte aber gleich hinzu: „Ich hätte mir aber schon gewünscht, in konstanter Besetzung spielen zu können. Das würde eine ganze Saison spannender und unberechenbarer machen.“ Am Brüsseler Ring wird ungeachtet dessen auch weiterhin großer Wert darauf gelegt, dass sich die Spielerinnen mit dem Verein identifizieren. Wie das aussehen kann, bewies am Sonntag Tracy Castillo, die angesichts ihrer Verletzung für das Doppel geschont wurde und deshalb im Einzel aufgab. Und dann wurde die „Paarkonkurrenz“ – wie in Marienburg – gar nicht gespielt.

Ergebnisse: Varga - Depenau 2:6, 6:1, 7:10; Blauen -

Castillo 6:0, 6:0 (Aufgabe); Neteler - Albrecht 6:7, 6:2, 8:10; König - Wagner 6:7, 5:7; Weinsheimer - Kremer 4:6, 0:6; Vienings - Reinartz 2:6, 1:6

GW Aachen II – Stadion RW Köln II 2:7: „Auf unseren Teamgeist können wir stolz sein, wozu auch die zweite Mannschaft beitrug“, rekapitulierte Thomas Batsch und sprach dabei auch für Christian Hammer, den für die abgestiegene Reserve verantwortlichen Mann. „Mit Blick auf die nächste Saison ist es nicht wirklich ein Beinbruch, was uns widerfahren ist. Wir haben einige junge Spielerinnen, die nachrücken sollen und werden. Um diese in Ruhe aufbauen zu können, ist die erste Verbandsliga sicherlich die bessere Spielklasse“, so Batsch. (eck)

Ergebnisse: Allaut - Braun 3:6, 2:6; Rummel - Pauli 6:0, 6:1; Wijland - Rothländer 3:6, 1:6; Hesse - Salz 2:6, 4:6; Schloesser - Kennis 1:6, 1:6; Schaus - Meiners 1:6, 0:6; Allaut/Hesse - Pauli/Rothländer 6:0, 6:0; Rummel/Wijland - Braun/Salz 6:1, 0:6, 4:10; Schloesser/Schau - Kennis/Meiners 0:6, 1:6

Mirko Braun will ganz bewusst keinen Umbruch

Mittelrheinliga-Aufsteiger Hertha Walheim verzeichnet bei einem Abgang nur drei Neuzugänge

VON HELGA RAUE

Aachen. Mirko Braun setzt auf Kontinuität. Das zeigt sich auch beim Kader, mit dem der 41-Jährige das „Abenteuer“ Mittelrheinliga angehen will. Aufsteiger Hertha Walheim verpflichtete – bei einem Abgang (Marlon Köller nach Rott) – nur drei Neuzugänge und wird mit einem 20 Mann starken Kader in die Spielzeit starten. „Ich wollte ganz bewusst keinen großen Umbruch. Wir setzen auf Teamgeist, denn der hat uns auch in der vergangenen Saison stark gemacht“, sagt der Coach, der den damaligen Landesligisten im Januar 2010 übernommen hatte.

Wenig, aber dafür um so feiner, ist man versucht, angesichts von Brauns Begeisterung zu formulieren: „Faton Popova ist für uns schon eine tolle Verpflichtung“, freut sich Braun über die Zusage des 26-Jährigen, der sich als Profi bei Alemannia Aachen nach zwei Kreuzbandrissen nicht durchsetzen konnte. Der gebürtige Kosovo-Albaner, der seit frühester Jugend in Stolberg lebt, war vergangene Saison zuerst vereinslos und hatte in der Rückrunde für Mittelrheinligist Borussia Freialdenhoven gespielt. „Faton wird auf der Sechss spielen“, sagt Braun überraschend, denn Popova war bisher eher offensiv und bei Alemannia Aachen II meist auf der Zehner-Position unterwegs. „Ich will mit einer Doppel-Sechss spielen lassen, und Faton wird den kreativen Part übernehmen“, lässt sich Braun ein wenig in die Karten schauen.

Kreativ und vielseitig einsetzbar – das erhofft Braun sich auch von Neuzugang Imad Laadim, der von Bezirksligist SC Kellersberg nach Walheim kommt. Doch der 27-Jährige ist längst ein gestandener Mittelrheinliga-Spieler. „Imad soll mein ‚Matador‘ in der Innenverteidigung werden, aber er kann na-



Das Trainerteam und zwei Neue: Torwart-Trainer Michel Byron (von links), Coach Mirko Braun, Imad Laadim, Faton Popova und Co-Trainer Niklas Byron. Es fehlt David Schrack. Foto: Johannes Mohren

türlich auch auf der Sechss eingesetzt werden“, so Braun, der den sympathischen Laadim als sehr kopfball- und kampfstark einstuft. Neuzugang Nummer 3 ist der 20-Jährige David Schrack, der vom FV Vaalserquartier kommt und als „Alternativspieler für die Offensive“ vorgesehen ist, voraussichtlich aber zuerst in der zweiten Mannschaft, die in die Bezirksliga aufgestiegen ist, Erfahrung sammeln soll.

Das Saisonziel umschreibt Braun elegant: „Wir wollen uns mit viel Begeisterung und Engagement in der starken Mittelrhein-

liga etablieren und uns sukzessive verbessern“, sagt der 41-Jährige, wohl wissend, „dass wir es sicher schwer bekommen werden. Doch wenn wir weiter als Team zusammen arbeiten und kämpfen, können wir es schaffen. Unsere Mannschaft ist sehr charakterstark und hat noch viel Potenzial nach oben. Natürlich werden wir stolz sein, wenn wir die Klasse halten können.“

Trotzdem ist Braun klar, dass seine Jungs nach der erfolgreichen Landesliga-Saison mit der vorzeitigen Meisterschaft das Verlieren wieder lernen müssen. „Mit Nie-

KURZ NOTIERT

Fußball I: Walheim schlägt Vichttal

Vichttal. Hertha Walheim hat das Endspiel des 35. Jacobs Automobile Cup mit 3:2 gegen den VfL Vichttal gewonnen. In der ersten Halbzeit trumpfte der Mittelrheinliga-Aufsteiger auf und ging 2:0 in Führung, doch der VfL verkürzte gleich nach der Pause auf 1:2. Da die Hertha weiter spielbestimmend blieb, waren die Ausgleichschancen des Landesliga-Aufstiegers rar. So konnte man nach dem 3:1 nur auf 3:2 verkürzen. Im Spiel um Platz 3 gewann Bezirksligist Inde Hahn überlegen gegen Landesligist SV Breinig mit 6:0.

Fußball II: SV Eilendorf im EVS-Cup raus

Breinig. BSV Eilendorf muss gleich in seinem ersten Spiel im Rahmen des 11. EVS-Cups, den der SV Breinig ausrichtet, die Segel streichen. Der Bezirksligist unterlag Bezirksliga-Absteiger VfR Würselen 5:6 nach Elfmeterschießen. Eine Runde weiter sind die Kreisligisten SV Breinig II und der TV Konzen. Breinig besiegte den SC Münsterbusch 3:0, Konzen den FC Stolberg 2:0. Am Mittwoch stehen sich um 18 Uhr Breinig II und der FC Roetgen, um 20 Uhr der VfL Vichttal und die SG Stolberg gegenüber.

Reiten: Zweimal Platz 2 für Jill de Ridder

Broholm/Aachen. Im dänischen Broholm wurde erstmals auch im Rahmen einer Dressur-Europameisterschaft der Junioren und Jungen Reiter eine U 25-Tour ausgeschrieben. Die Tour bestand wie beim CHIO Aachen aus einer Intermediaire II und einem Grand Prix für Junge Reiter. Die Aachenerin Jill de Ridder (Hof Roßheide) und Wellington belegten in beiden Prüfungen mit 66,711 bzw. 66,930 Prozent Platz 2 hinter Aachener-Siegerin Morgan Barbancon (Spanien) und Painted Black.

Radsport I: Zweiter Saisonsieg für Ganser

Stolberg. Stefan Ganser (Eddy-Merckx-Indeland) hat das „5. Wegberger Grenzland-Rennen“ gewonnen. Nach 90 Kilometern setzte er sich im Sprint einer Ausreißergruppe durch. Für Ganser war das der zweite Saisonsieg. Auf die Plätze 4 und 6 fuhren Florian Monreal und Michael Kurth, denen Alex Schmitt den Sprint mustergültig vorbereitete. Schmitt selbst war vor einer Woche in Troisdorf-Spich Dritter geworden.

Radsport II: Zugvogel steigt in Elite B auf

Aachen. Stephan Janiel (RC Zugvogel) gewann das Elite-C-Rennen in Wegberg. Janiel setzte sich mit einem Begleiter im letzten Drittel ab und fuhr nach mehr als 60 Kilometern als Erster über die Ziellinie. Mit diesem Sieg ist der Zugvogel in die nächsthöhere Kategorie Elite B aufgestiegen. Mario Lisok fuhr im belgischen Hoesel seinen fünften Sieg ein. Auf dem sieben Kilometer langen, welligen Rundkurs nutzte Lisok eine Windkante und fuhr als Solist in der letzten Runde vor dem Feld zum Sieg.

Motorsport: Haugg startet im BMW

Aachen. Nach einer erfolgreichen Teilnahme am 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring startet Wolfgang Haugg (Aachen/Hauser) am kommenden Wochenende mit einem BMW M3 bei den 24 Stunden von Spa. Der BMW nach GT-4 Reglement wurde von BMW Motorsport als Kundensportfahrzeug entwickelt. Das belgische Team DVB Racing wird den M3 in Francorchamps betreuen. Die Fahrerkollegen von Wolfgang Haugg sind Christophe Legrand (Belgien), Raffaele Sanguolo und Giuseppe de Pasquale (beide Italien). Für Haugg wird es das 24-Stunden-Rennen in Francorchamps sein und das 38. insgesamt – 50 Teilnahmen sollen es werden.